



# Europatelegramm

Wahlkreisinformationen von Prof. Dr. Dietmar Köster, MdEP (S&D)

März 2015  
Ausgabe 1/2015, #3



Die SPD-Abgeordneten - Fraktion der Sozialdemokraten im Europäischen Parlament

## Inhalt

- Freihandelsabkommen: Segen oder Fluch?
- Griechenland muss Teil der EU bleiben. Solidarität ist gefordert.
- Das neue EU-Urheberrecht: Balance zwischen Kulturschaffenden und Internetnutzenden
- Die erste Wahlkreiswoche 2015
- Was lange währt, wird endlich gut - die Eröffnung des Europabüros
- Besuch aus dem Wahlkreis: Das Käthe-Kollwitz-Gymnasium
- Das Europaquiz

## Freihandelsabkommen:

### Segen oder Fluch?

Die Diskussion um den Abschluss eines Freihandelsabkommens zwischen Kanada und der EU (CETA), das zugleich als Muster für das Freihandelsabkommen mit den USA (TTIP) gilt, kommt in die entscheidende Phase. Im Laufe des Jahres wird sich zeigen, wohin die Reise geht.

Die Befürworter betonen, ein Freihandelsabkommen mit den USA würde das Wirtschaftswachstum und die Beschäftigung fördern. Aber selbst in Studien im Auftrag der Europäischen Kommission wird für die EU nur von einem jährlichen Wachstum in Höhe von 0,04 Prozent ausgegangen. Die Auswirkungen auf die Schaffung neuer Arbeitsplätze sind ebenfalls minimal. Freihandelsabkommen sind jedenfalls keine Konjunkturlokomotiven.

Für mich ist klar, dass mindestens vier Anforderungen an TTIP und CETA zu stellen sind:

#### 1. Keine Schiedsgerichte

Wir brauchen keine Sondergerichte zwischen funktionierenden Rechtsstaaten, um die Investitionen von Unternehmen zu schützen. Wo bleibt der besondere Schutz für die Interessen der Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer und Verbraucherinnen/Verbraucher?

#### 2. Keine Privatisierungen

Inbesondere die Kommunalwirtschaft ist ein stabilisierendes Element in einer insgesamt labilen Wirtschaftsentwicklung. Stadtwerke, der ÖPNV, die Abfallwirtschaft und anderes dürfen nicht unter einen Privatisierungsdruck gestellt werden.

#### 3. Standards sichern und verbessern

Wirtschaftliche, soziale und ökologische Standards sind im Rahmen des Freihandels zu verbessern. Ein Wettbewerb nach unten muss ausgeschlossen werden. Bei der Vergabe öffentlicher Aufträge müssen weiterhin soziale und ökologische Vergabekriterien möglich sein.

#### 4. Transparenz

Es muss endlich Schluss mit der Geheimniskrämerei um sogenannte Geheimdokumente, die Parlamentarier lediglich kurz einsehen dürfen, gemacht werden. Nur eine Veröffentlichung aller wichtigen Papiere lässt eine öffentliche Diskussion zu.

Die Umsetzung eines Freihandelsabkommens, das der Merkel'schen Doktrin der „marktkonformen Demokratie“ folgt, ist falsch. Demokratische Gesellschaften dürfen nicht zu Anhängseln der Ökonomie werden. Freihandel muss den Menschen dienen und nicht umgekehrt.



Dietmar vor der Tür, hinter der sich die geheimen TTIP-Dokumente befinden.

## Griechenland muss Teil der EU bleiben. Solidarität ist gefordert!

Seit der Finanzmarktkrise 2008 leidet die griechische Bevölkerung unter der Politik des „Kaputtsparens“: die Jugendarbeitslosigkeit liegt bei über 50 %, die Säuglingssterblichkeitsrate ist dramatisch gestiegen, ebenso die Zahl der Obdachlosen, die Suizide usw. Viele Griechinnen und Griechen haben Angst, ihre Wohnung nicht mehr heizen zu können, die Miete nicht mehr zahlen zu können und eventuell die Wohnung zu verlieren. Und zugleich ist die Staatsverschuldung deutlich gestiegen. Die Wirtschaftskraft ist um 25 % eingebrochen.

Dies ist ein Desaster auf der ganzen Linie. Jetzt haben die Griechinnen und Griechen eine neue Regierung gewählt, die das Land wirtschaftlich und sozial wieder auf die Beine bringt. Hier wäre ein Entgegenkommen auch der deutschen Regierung u. a. dringend geboten. Auch im eigenen Interesse. Denn die Schulden wird Griechenland nur zurückzahlen können, wenn das Land wirtschaftlich wieder erstarbt. Griechenland selbst muss daran einen Anteil leisten, indem es z.B. ein funktionierendes Steuersystem schafft oder die Superreichen, wie die Reeder, endlich zur Kasse bittet. Ebenso wie Griechenland jetzt, war einst Deutschland, nämlich nach dem Zweiten Weltkrieg, hoch verschuldet. Erst durch die Entschuldung, für die sich Griechenland damals stark machte, und der wirtschaftlichen Aufbauhilfe durch den Marshallplan, wurden die Grundlagen für die wirtschaftliche Erholung Deutschlands geschaffen. Warum sollte man sich nicht in der Politik gegenüber Griechenland an diesem Erfolgsmodell orientieren?

## Europa aktuell:

# Das neue EU-Urheberrecht: Balance zwischen Kulturschaffenden und Internetnutzenden

Dietmar beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit dem Thema Copyright/Urheberrecht. Der neue Praktikant Sebastian Sonntag in Dietmars Brüsseler Büro wollte darüber mehr erfahren. Hier das Interview.

**Sebastian: Warum wird das Urheberrecht zurzeit in Europa diskutiert?**

Dietmar: Momentan ist die zukünftige Gestaltung des Urheberrechts auf europäischer Ebene im Parlament in aller Munde. Das hat damit zu tun, dass der digitale Binnenmarkt für Kommissionspräsident Juncker Priorität hat. Das Ziel ist, in der EU einen einheitlichen digitalen Wirtschaftsraum zu schaffen, worin auch die Internetnutzung in der Gesellschaft gefördert wird. Das Urheberrecht soll für alle 28 EU-Mitgliedstaaten harmonisiert werden.

**Sebastian: Was kann ich mir denn konkret darunter vorstellen?**

Dietmar: Es geht z.B. darum, dass Internetnutzende Musik, Filme und Sportereignisse auf ihren elektronischen Geräten abrufen können, wo immer sie sich gerade in Europa befinden. Dafür sind u.a. Urheberrechte zu klären. Zudem ist zu prüfen, welche Ausnahmen es bei den Urheberrechten geben soll. Ausnahmen erleichtern den Zugang zu urheberrechtlich geschützten Werken unter bestimmten Voraussetzungen, z.B. für Menschen mit Behinderungen oder zugunsten von Wissenschaft und Bildung.



Dietmar diskutierte auf der ‚Creators Conference‘ mit Michael Price, dem Komponisten von ‚Herr der Ringe‘ und ‚Sherlock‘ über Urheberrecht.

**Sebastian: Welche sind denn deine Hauptanliegen beim Urheberrecht?**

Dietmar: Kulturelles Schaffen hat sich durch die Möglichkeiten des Internets verändert, viele rechtliche Regelungen sind jedoch noch nicht angepasst worden. Mir geht es darum, die untragbare Situation zu ändern, dass Internetnutzende das Urheberrecht ständig verletzen und sich strafbar machen können, ohne es zu wissen. Die Kulturschaffenden, also die Urheberinnen und Urheber, werden bei diesen täglichen millionenfachen Nutzungen oftmals nicht oder nur unangemessen entlohnt. Ihre Interessen nach fairer Vergütung müssen mit denen der Internetnutzenden in Einklang gebracht werden.

**Sebastian: Was sollte auf europäischer Ebene jetzt passieren?**

Dietmar: Ein neues Gesetz muss die Kulturschaffenden stärken, wofür sich insbesondere die Gewerkschaften stark machen. Außerdem müssen wir uns fragen, an welchen Stellen eine Harmonisierung sinnvoll ist, denn zugleich ist die kulturelle Unterschiedlichkeit in Europa zu bewahren.

**Sebastian: Vielen Dank für deine klaren und offenen Worte.**

## Neues aus dem Wahlkreis:

# Die erste Wahlkreiswoche 2015

Dietmar ist in Europa angekommen. Das merkt man nicht nur daran, dass er die Wege im großen Parlamentsgebäude seit geraumer Zeit fast ‚blind‘ beherrscht, sondern auch an der Tatsache, dass sich bereits Monate vor den Wahlkreiswochen die Terminanfragen in seinem Europabüro in Wetter stapeln. Das Tableau jener Anfragen ist dabei vielfältig: Neben Parteigremien, Gewerkschaftskreisen und weiteren gemeinnützigen Organisationen, erweitert sich das Spektrum der anfragenden Institutionen stetig.

So diskutierte Dietmar in der Wahlkreiswoche im Februar mit dem Rechtsausschuss der Dortmunder Industrie- und Handelskammer. Im Mittelpunkt standen die verschiedenen Positionen hinsichtlich CETA und TTIP. Einigkeit bestand in der Frage, wie enorm wichtig eine wirksame europäische Friedenspolitik ist. Deutlich wurde bei diesem Termin, mit dem auch eine Ortsbe-



gehung des ThyssenKrupp-Werks Rothe Erde verbunden war, dass die Industrie im Ruhrgebiet unmittelbar von dem Konflikt in der Ukraine betroffen ist: zum einen durch ausbleibende Lieferungen und zum anderen durch die Sanktionspolitik der europäischen Staatengemeinschaft gegenüber Russland.

Ein weiterer Termin in der Wahlkreiswoche führte Dietmar in die Redaktion der Dortmunder Ruhr-Nachrichten. Dort wurde er überaus freundlich empfangen und tauschte sich mit dem Chefredakteur über ein breites Spektrum an Themen aus. Dabei stand nicht nur Europa im Mittelpunkt, sondern auch die fortschreitende Radikalisierung der Dortmunder rechten Szene. Dass Angehörige der extremen Rechten versuchen, Journalistinnen und Journalisten einzuschüchtern und die Pressefreiheit bekämpfen, ist neben vielen weiteren Beispielen ein Indiz dafür, dass wir politisch und zivilgesellschaftlich entschiedener handeln müssen. So bezog Dietmar einmal mehr klar Stellung und demonstrierte einen Tag später in Dortmund-Eving gegen den rechten Mob.

(Autor: Lukas Günther, Mitarbeiter des Europabüros Wetter)

## Was lange währt, wird endlich gut!

Am 25. Mai im letzten Jahr wählten wir ein neues Europäisches Parlament. Am 1. Juli nahm Dietmar dann als frischgewählter Parlamentarier seine Arbeit offiziell auf.

Gerade in den Anfangszeiten standen viele organisatorische Dinge auf der Agenda. Das neu zusammengestellte Team musste zueinander finden, die Räumlichkeiten für das Europabüro mussten gesucht, renoviert und bezogen werden und ‚nebenbei‘ galt es noch, der parallel laufenden Parlamentsarbeit gerecht zu werden. Nun ist es soweit: Das Europabüro von Dietmar Köster wird am 12. April offiziell eröffnet. In der Zeit von 14 bis 17 Uhr sind alle Interessierten herzlich willkommen! Für das leibliche Wohl wird gesorgt sein und natürlich ist Dietmar vor Ort. Unser Europabüro befindet sich in Wetter (Ruhr) in der Königstraße 69a.

(Autoren: Das Team des Europabüros Wetter)

## Termine in der Region

27.03.2015, 18 Uhr

Chancen und Risiken von TTIP, TISA und CETA

Veranstalter: SPD Münster (Sonderparteitag)

Handwerkskammer-Bildungszentrum in Münster  
Echelmeyerstraße 1-2  
48163 Münster

10.04.2015, ab 10 Uhr

Nordstadt intensiv

Veranstalter: SPD Dortmund, Stadtbezirk Innenstadt-Nord

Dortmunder Nordstadt, Besuch verschiedener Projekte

18.04.2015

Unterbezirksparteitag SPD Dortmund

Unterbezirksparteitag SPD Ennepe-Ruhr-Kreis

18.04.2015, 13:30 Uhr

‚Meine Position zu TTIP‘ im Rahmen des Aktionstages gegen TTIP

Veranstalter: Wittener Bündnis gegen TTIP/CETA/TISA

Gemeindesaal der Johannis-Kirchengemeinde  
Bonhoefferstr. 10  
58452 Witten

25.04.2015

Unterbezirksparteitag SPD Münster

Veranstalter: SPD Unterbezirk Münster

Ort: N.N., Münster

07.05.2015

Integration - gelebte Kultur des Miteinanders - zwischen Theorie und Praxis - Diskussionsrunde im Rahmen der Europawoche in Wetter

Veranstalter: art-EN-reich e.V. und andere lokale Akteure aus Wetter

Ort: N.N., Wetter

15.05.2015, 18 Uhr

TTIP - Chancen und Risiken

Veranstalter: Historischer Verein Unna

Ort: Friedrichsborn, Unna

\*Die Redaktion weist an dieser Stelle darauf hin, dass es sich bei den o.g. Terminen lediglich um einige ausgewählte Veranstaltungen handelt. Für Rückfragen stehen die MitarbeiterInnen im Europabüro zur Verfügung.

